

Pressemitteilung vom 13.12.2023



**Deutscher Richterbund
Baden-Württemberg**

Verband der Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
in Baden-Württemberg e.V. (DRB BW)

**Besorgniserregender Personalmangel bei den
Staatsanwaltschaften - Folgen in der Praxis
bereits deutlich spürbar**

Seit Jahren haben die baden-württembergischen Staatsanwaltschaften mit einer eklatanten personellen Unterdeckung zu kämpfen. Derzeit steht den Staatsanwaltschaften nur 82 % des erforderlichen Personals zur Verfügung. Damit fehlen in Baden-Württemberg aller personeller Verstärkungen der letzten Jahre zum Trotz immer noch über 160 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Anbetracht ungebrochen anwachsender Verfahrenseingänge, u.a. im Bereich der Geldwäsche-, Kinderpornographie-, und Internetkriminalität, sowie der steigenden Komplexität vieler Ermittlungsverfahren, ist die Belastungsgrenze der Staatsanwaltschaften längst erreicht und teilweise sogar deutlich überschritten. Ein Personalmangel dieses Ausmaßes kann nicht dauerhaft durch überobligatorischen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen ausgeglichen werden. Schon jetzt ist ein besorgniserregender Anstieg der unerledigten Ermittlungsverfahren und der Altverfahren festzustellen. Es darf kein Zustand eintreten, bei dem schwierige und umfangreiche Strafverfahren – beispielsweise im Bereich der Wirtschaftskriminalität – nicht mehr mit dem erforderlichen Nachdruck betrieben werden können.

Der Deutsche Richterbund Baden-Württemberg fordert die Landesregierung und die Justizverwaltung dazu auf, den Staatsanwaltschaften das dringend benötigte Personal schnell zur Verfügung zu stellen. Sonst drohen auch in Baden-Württemberg Zustände, wie sie in anderen Bundesländern leider bereits Realität sind (vgl. DRiZ Heft 10/2023, S. 326 ff.).

Raphael Deutscher

Deutscher Richterbund Baden-Württemberg
- Pressesprecher -
Hauffstraße 5
70190 Stuttgart